

## Mai Kundgebung in Mainz (01. Mai)

In diesem Jahr fand am 01. Mai erstmalig eine zentrale Jugendveranstaltung der DGB-Jugend in Mainz statt. Die Gewerkschaftsjugend entschloss sich somit, in diesem Jahr erstmalig eine zentralisierte Veranstaltung in Mainz und nicht in den Regionen durchzuführen und die Jugend in Mainz zu bündeln und auf die Straße zu bringen. Zunächst setzte sich der Demo-Zug von Bahnhofsvorplatz in Richtung Theaterplatz in Bewegung, um dort die Abschlusskundgebung durchführen zu können.



Die Teilnehmer der JUNGEN GRUPPE (GdP) an dem Demonstrationzug vom Bahnhofsvorplatz in Richtung Theaterplatz machten mit ihren Plakaten noch einmal auf die Problematiken der gedachten Herabsenkung der Eingangsbesoldung und auf die Arbeitsplatzsituation aufmerksam.

Sabrina Kunz, Landesjugendvorsitzende der Gewerkschaft der Polizei und Vorsitzende der DGB Jugend in Koblenz, „die Veranstaltung war ein Versuch, junge Menschen politisch zu interessieren und auf die Straße zu bringen. Der Versuch ist uns gelungen. Wir waren nicht Tausende, aber die vielen jungen Menschen, die anwesend waren, verbreiteten eine super Stimmung.“

„Wir haben gezeigt, dass wir als Gewerkschaftsjugend auch inhaltlich recht gut aufgestellt sind, mit guten Redebeiträgen aus verschiedenen Gewerkschaften“, so Daniel Hard, Jugendbildungsreferent der DGB Jugend Rheinland-Pfalz.

Die Vorsitzende der JUNGEN GRUPPE (GdP) Sabrina Kunz hob in ihrer Rede nochmals auf die gedachte Herabsenkung der Eingangsbesoldung ab und zeigte die Auswüchse der Föderalismusreform mit Blick auf die Polizei auf.

Trotz einer singenden finanziellen Absicherung und zahlreicher Einschnitte bei der Polizei in den letzten Jahren, sei die Arbeitsmotivation der rheinland-pfälzischen Polizeibeamten und Polizeibeamtinnen erstaunlich hoch. Dies ergebe sich aus der polizeilichen Kriminalstatistik und der Zufriedenheit der rheinland-pfälzischen Bevölkerung mit ihrer Polizei, so Sabrina Kunz weiter.





werden können, als von Christa Nakowitsch (DGB), die so auch noch einmal auf die Problematik „NPD“ im Lande aufmerksam machte und sensibilisierte.

Die weiteren Redebeiträge der NGG zum Thema Mindestlohn und der ver.di Jugend zum Thema Studiengebühren und zur Situation der Azubis /Ausbildungsplatzsituation machten noch einmal deutlich, dass die Zufriedenheit junger Menschen mit der Politik und das Vertrauen in diese deutlich nachgelassen haben.

Die Rezitation „Rosen auf den Weg gestreut“ von Kurt Tucholsky hätte von niemanden besser dargestellt